

# Inhaltsverzeichnis:

Seite

<b>1.</b>	<b>Konzept und Ablauf des Forschungsprojekts .....</b>	<b>1</b>
<b>1.1.</b>	<b>Ausgangslage .....</b>	<b>1</b>
<b>1.2.</b>	<b>Zielsetzung der Gesamtstudie .....</b>	<b>2</b>
<b>1.3.</b>	<b>Bestimmung von Forschungsschwerpunkten .....</b>	<b>4</b>
<b>1.4.</b>	<b>Zur Einordnung der Befunde und Empfehlungen .....</b>	<b>4</b>
<b>1.5.</b>	<b>Durchführung des Gesamtprojekts .....</b>	<b>6</b>
	Das Europäische Forschungsinstitut Königswinter (EFI) .....	6
	Institut der deutschen Wirtschaft (IW), Köln .....	7
	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut des Deutschen Gewerkschaftsbundes (WSI), Düsseldorf .....	8
	Zusammenarbeit der beteiligten Institute, Ablauf und Schwierigkeiten .....	9
<b>2.</b>	<b>Ergebnisse .....</b>	<b>10</b>
<b>2.1.</b>	<b>Art und Umfang der existierenden formalen und informellen Regelungen zur Erleichterung der Vereinbarkeit von beruflichen und familiären Pflichten .....</b>	<b>10</b>
<b>2.1.1.</b>	<b>Arbeitszeit- und Verfügbarkeitsregelungen .....</b>	<b>10</b>
	Formale Arbeitszeitregelungen .....	11
	Die Akzeptanz der formal geregelten Arbeitszeitvereinbarungen .....	12
	Informelle Arbeitszeit- und Verfügbarkeitsregelungen .....	14
	Wichtige Einflüsse auf seiten von Chefs und Vorgesetzten bzgl. informeller Arbeitszeit- und Verfügbarkeitsregelungen .....	14

Der Einfluß von Kolleginnen und Kollegen sowie des Arbeitsklimas auf informelle Arbeitszeit- und Verfügbarkeitsregelungen .....	16
Einflüsse des Mitarbeiters bzw. der Mitarbeiterin selbst auf informelle Arbeitszeit- und Verfügbarkeitsregelungen .....	17
Die Akzeptanz von informellen Arbeitszeit- und Verfügbarkeitsregelungen .....	19
Die Bedeutung von formellen und informellen Arbeitszeit- und Verfügbarkeitsregelungen für die Vereinbarkeitsthematik ..	19
Bewertung und Kommentar zu informellen Regelungen .....	20
2.1.2. Arbeitsorganisations- und Verfügbarkeitsregelungen .....	21
Die Existenz von Arbeitsorganisations- und Verfügbarkeitsregelungen .....	22
Akzeptanz und Bewertung der bestehenden Arbeitsorganisations- und Verfügbarkeitsregelungen durch die Beteiligten .....	24
2.1.3. Weitere familienunterstützende Angebote und Regelungen .....	24
Art und Umfang der betrieblicherseits gemachten Angebote ...	25
Freistellung bei Akut-Erkrankung von Familienangehörigen (Kindern) .....	25
Freistellung nach der Geburt eines Kindes .....	26
Betrieblicherseits unterstützte Kinderbetreuungsangebote .....	27
Betrieblicherseits unterstützte Kindertransportangebote .....	28
Familieneigneter Wohnraum .....	29
2.1.4. Beispiele aus der betrieblichen Praxis .....	29
A) Das Kombinationsmodell eines Restaurantbetriebes .....	29

B) Ein Beispiel für die Bedeutung der persönlichen Haltung der Firmenleitung für die Familienverträglichkeit von Arbeitsbedingungen .....	31
C) Ein Beispiel für eine arbeitsbereichsspezifische Flexibilisierung ohne konzeptionellen Bezug zur Familienwelt ...	32
D) Die besonderen Bedingungen im Pressewesen: hohe Qualifikationsanforderungen, hoher Frauenanteil und ungewöhnliche Arbeitszeiten .....	34
E) Das Rechenexempel einer Bank in London .....	35
F) Ansätze bei der dänischen Eisenbahn .....	37

## **2.2. Veränderungserfordernisse aus der Sicht der Beteiligten .. 39**

2.2.1. Die Vorstellungen und Wünsche von Eltern .....	39
Chancen und Risiken dieser Vorstellungen .....	42
2.2.2. Die Vorstellungen von betrieblicher Seite .....	43
Risiken dieser Haltung und Wünsche .....	45
2.2.3. Pläne auf kommunaler, staatlicher und kirchlicher Seite .....	46
Beurteilung der Realisierungsmöglichkeiten .....	46

## **2.3. Einfluß von aus familienpolitischer Sicht gebotenen Veränderungen auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Unternehmen ..... 47**

2.3.1. Die wichtigsten Ansatzpunkte zur Verbesserung der Vereinbarkeit auf betrieblicher Ebene .....	47
2.3.2. Bestimmungsfaktoren wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit von Unternehmen .....	49
2.3.3. Wirkungen wesentlicher familienfreundlicher Veränderungen auf die wirtschaftlichkeitsrelevanten Faktoren in den Unternehmen	50
2.3.3.1. Verkürzungen der zusammenhängenden täglichen Arbeitszeit	51

2.3.3.2. Vereinbarkeitserleichternde Veränderungen der Lage von Arbeitszeiten .....	53
2.3.3.3. Auflockerung von Verfügbarkeitsansprüchen des Unternehmens an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen während der Arbeitszeit	55
2.3.3.4. Reduzierung oder Flexibilisierung familiärer Anforderungen .....	56
2.3.3.5. Auswirkungen vereinbarkeitserleichternder psychischer Faktoren .....	57
2.3.4. Unterschiedliche Auswirkungen familienfreundlicher Maßnahmen und Faktoren auf Unternehmen nach Branchen und Betriebsgrößen .....	60
2.3.4.1. Branchenstruktur .....	60
2.3.4.2. Größenklassen .....	61
2.3.5. Ansatzpunkte auf Unternehmensseite zur Optimierung der Vereinbarkeit von familienfreundlichen Regelungen mit wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit von Unternehmen .....	62
2.3.6. Externe Rahmenbedingungen zur Erleichterung der Vereinbarkeit familienfreundlicher Regelungen mit wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit von Unternehmen .....	64
2.3.7. Abschließende Anmerkungen zu Kosten und Erträgen von Regelungen zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Familienaufgaben und Erwerbsarbeit .....	65
(1) Die Realisierung familienfreundlicher Arbeitsbedingungen kann als wesentliches Element unternehmerischer Optimierungsstrategien organisiert werden .....	66
(2) Die Realisierung von Erträgen durch familienfreundliche Regelungen steht und fällt mit dem Aufbau kooperativer Strukturen .....	66
<b>2.4. Ordnungspolitisch konsequente und erfolgversprechende Aufgabenverteilung bei der Verwirklichung von Maßnahmen und Regelungen zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Familienaufgaben und Erwerbsarbeit .....</b>	<b>68</b>

2.4.1.	Ordnungspolitische Konsequenz als Grundlage erfolgsorientierten Handelns .....	68
2.4.2.	Interessen, Vertretungskompetenz und Zuordnung von Handlungsmöglichkeiten auf den unterschiedlichen Ebenen ....	70
2.4.2.1.	Die individuelle Ebene .....	70
2.4.2.2.	Die Ebene der „Arbeitseinheiten“ .....	70
2.4.2.3.	Die Unternehmens-(Betriebs-)Ebene .....	71
2.4.2.4.	Die tarifliche Ebene .....	72
2.4.2.5.	Die politische Ebene .....	74
<b>3.</b>	<b>Empfehlungen und Handlungsmöglichkeiten .....</b>	<b>76</b>
<b>3.1.</b>	<b>Status quo der Befunde über Erwerbstätigkeit bei gleichzeitigen besonderen familiären Verpflichtungen .....</b>	<b>76</b>
	Außerbetriebliche Handlungsmöglichkeiten für erwerbstätige Eltern .....	93
	Innerbetriebliche Handlungsmöglichkeiten für erwerbstätige Eltern .....	78
<b>3.2.</b>	<b>Status quo der Haltung der Beteiligten auf seiten der Arbeitnehmervertretung .....</b>	<b>79</b>
	Gewerkschaftliche Ebene .....	80
	Betriebsräte vor Ort .....	81
<b>3.3.</b>	<b>Beteiligte auf seiten der Unternehmen / Betriebe .....</b>	<b>82</b>
	Firmeninhaber / Personalchefs / Betriebsleitungen .....	82
	Arbeitgeberverbände und Kammern .....	83
<b>3.4.</b>	<b>Kollektive Verträge zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite .....</b>	<b>85</b>

Tarifverträge .....	85
Betriebliche Vereinbarungen .....	86
<b>3.5. Politische Handlungsebene .....</b>	<b>86</b>
Öffentlichkeitsarbeit .....	87
Forschung .....	88
Führung / Koordination .....	89
Förderung .....	90
Gesetzliche Regelungen .....	91
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>93</b>